

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 12.12.2014

Wie reagiert München aktuell auf die Auswirkungen des Klimawandels?

Anfrage

Im November 2014 wurde im Umweltausschuss die Klimafunktionskarte der Landeshauptstadt München vorgestellt, die interessante Daten über die klimatischen Bedingungen in der Stadt liefert.

So heißt es in der Vorlage: „Durch die dichte Bebauung und den hohen Versiegelungsgrad ergibt sich ein „Wärmeinseleffekt“ mit durchschnittlich 2-3°C Temperaturdifferenz zum Umland.

Besonders groß ist der Temperaturunterschied nachts (bis zu 10°C Differenz).

Eine räumliche Differenzierung ergibt sich durch die Dichte der Bebauung und das Potenzial für Durchlüftung (Luftaustausch).

Dieser Effekt wird sich durch die erwarteten Veränderungen durch den Klimawandel (Anstieg der Durchschnittstemperatur, Zunahme der Hitzeextrema, Zunahme der Sommer- und Hitzetage, Zunahme der Nächte > 20°C) verstärken.

Weitere Effekte sind verringerte Feuchtigkeit und veränderte Windverhältnisse.“

Diese Effekte werden sich auch noch durch das prognostizierte Bevölkerungswachstum und der daraus folgenden Verdichtung der Stadt verschärfen.

Doch soll ein Maßnahmenkonzept erst Mitte 2016 vorliegen. Da bis 2016 viel gebaut und geplant werden wird, müssen diese Erkenntnisse aber möglichst sofort in die Bauleitplanung einfließen.

Deshalb fragen wir:

- Wie fließen die Erkenntnisse aktuell in die Bauleitplanung ein?
- Werden die Aspekte des Luftaustausches durch Freihaltung von Frischluftschneisen in den B-Plänen berücksichtigt? Wenn ja wie, wenn nein, warum nicht?
- Wie wird Hitzeinseln in der Planung, aber auch im Bestand entgegengewirkt?
- Werden Flächen speziell von Bebauung freigehalten, um Hitzeinseln zu vermeiden und Luftaustausch zu ermöglichen?
- Welche Auswirkungen haben die Ergebnisse auf die Qualität und Gestaltung neuer Grünflächen?
- Wie werden bestehende Grünflächen für die Entwicklung aufgerüstet?
- Welche Maßnahmen sind zur weiteren Entsiegelung in München geplant?
- Was tut die Stadt, um weitere Versiegelungen zu minimieren?
- Welche Strategie verfolgt das Planungsreferat, um Großbäume künftig stärker zu schützen?

Initiative: Sabine Krieger, Herbert Danner
Mitglieder des Stadtrates